

Halleische Zeitung

norm. im G. Sameshake'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark Die Halleische Zeitung erscheint wöchentlich in der Ausgabe Donnerstags 11 1/2 Lgr. in zweiter Ausgabe Abends 6 Lgr.

Inserionsgebühren für die fünfzigstenen Zeile oder deren Raum 18 Lr. 15 Pf. für alle u. Reg. Bez. Mercurius. Reklamen an der Spitze des Inzerentenbelegs pro Zeile 40 Pf.

Nr 53.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Sonntag, 2. März.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerlach.

1884

Paffions-Zeit.

Es geht eine alte Sage, daß dem höllischen Heere des wilden Jägers, wenn es in Winterstürmen durch die Käste braust, die Gestalt des treuen Eckhart vorangeht, der mit erstem Blicke den sorglosen Wanderer warnte, bei Zeiten vor dem Hölleputz sich zu bergen. So geht es treuer, im Laufe der Jahre stetig wiederkehrender Mahner für das ganze Menschengeschlecht ist die Paffionszeit, die treue Eckhart für jede unsterbliche Menschenseele, der Zeiten an ihr ewiges Heil zu denken, der treue Mahner und Warner vor den dämonischen Gewalten, die unsere Zeit bewegen.

Witten in dem Gemüth und Streit der Tage, mitten im Kampf um's Dasein mit dieser Welt Wädten liegt doch in jedes Menschen Herz unauslöschlich eingedrängt die Schuld nach Ruhe, nach Frieden. Die Paffionszeit bietet ihn dir. Schon die äußere Ruhe, die sie kennzeichnet, muß wohlthun auf jedes Gemüth wirken: wie viel mehr die selige Gewißheit, die sie in unsern Herzen giebt, daß wir nun Friede mit Gott haben sollen durch seinen Sohn, für uns am Stamm des Kreuzes geschnitten.

Hier liegt das aufgeschlossene Geheimniß von der Macht und dem Segen des Kreuzes, von seinem Einzug mit dem es die Welt überwunden hat, dieselbe Welt, welche alle Kunst, Wissenschaft und Kultur nicht von der Schwermüthigkeit und Sinnarten rathen können, bis das Wort vom Kreuz die alternde Welt verjüngte und tröstete. Hier liegt auch das Heilmittel für alle die Sünden, an denen unsere Zeit krankt.

Dem Jesus Christus, der am Kreuze starb, ist ja gekommen gerade für die Kranken und Elenden, ein Heiland und Erlöser aller Gebundenen und Unfreien, und wer an ihn glaubt und sein Jünger sein will, der muß auch mit helfen, daß dieser Gekreuzigte und seine Liebesabsicht, die Welt zu heilen, immer mehr und mehr erkannt werde.

Das ist es, wozu namentlich die Predigt der Paffionszeit uns begehren will. An der Liebe, die für uns sich in den Tod gegeben, soll unser Viehe sich entzünden, die Liebe, die auch in dem elendesten und verkommensten Menschen noch immer das Kind Gottes, den Bruder ehrt, der mit uns zu gleicher Herrlichkeit und Gnade bezieht ist.

Der Christenglaube ist die Bräute, welche die Klust, die zwischen den einzelnen Ständen liegt, ausfüllt; darum wird er mit Recht als das große Heilmittel für die sozialen Schäden der Gegenwart gepriesen. Er sticht aber im Worte vom Kreuzkranze: das ist sein Kern und Stern, den uns diese Paffionszeit in neuem Glanze wieder zeigen will.

Wärdte der getrene Eckhart sein deutsches Volk auch in diesem Jahre nicht vergebens mahnen! P.

Paffionszeit.

Den Verhandlungen des Congresses deutscher Landwirthe und des Vereins der Steuer- und Wirtschaft reformer, deren wichtige Ergebnisse wir in dem Beirartikel der 1. Ausgabe Nr. 50 unserer Zeitung besprochen haben, sind jetzt auch Verhandlungen des deutschen Landwirtschaftsraths über die Lage der bäuerlichen Verhältnisse erfolgt. Der letztere sagte in Uebereinstimmung mit den anderen beiden Versammlungen am Mittwoch sein Urtheil dahin zusammen, daß „auf Grund der bisherigen Ermittlungen ein Nothstand des bäuerlichen Grundbesitzes in einem großen Theile Deutschlands zur Zeit anerkannt werden kann.“

Nicht nur in Preußen wird, wie wir wiederholt ausgeführt haben, die Nothigkeit dieses Urtheils bestätigt, sondern auch außerhalb Preußens in den andern deutschen Bundesstaaten wird diese Nothlage in gleicher Weise empfunden und das Bedürfnis nach Abhilfe immer lauter zur Geltung gebracht. Die einfache Aufzählung folgender Thatfachen wird genügen.

Wir erinnern zunächst an die Stelle der Thronrede, mit welcher am 14. November der Landtag des untrer Provinz benachbarten und durch vielfache gleiche Interessen engverbundenen Königreichs Sachsen eröffnet wurde, und worin ausdrücklich constatirt wurde, daß die Landwirtschaft an der eingetretenen Besserung der Erwerbsverhältnisse nicht in dem erwünschten Maße habe theilnehmen können, und werde die Regierung demgemäß ihr besondere Aufmerksamkeit auf die Hebung des landwirtschaftlichen Gewerbes richten.

In der zweiten Kammer des Großherzogthums Hessen hat die bortige Regierung dem Landtage soeben eine Vorlage wegen Verwenbung von 20000 Mark behufs Erhebungen über die Lage der Landwirtschaft, im Großherzogthum Hessen gemacht.

Auch dem Landesauschuß von Elsaß-Lothringen sind bezüglich der Lage der Landwirtschaft verschiedene Petitionen zugegangen, in denen wegen der wachsenden Concurrenz des Auslandes um Erhöhung der Zölle auf fremde landwirtschaftliche Producte, besonders auf Getreide und Tabak, gebeten wird. Die betreffende Kommission des Landesauschusses hat die Bezeichnung der Petitionen anerkannt und im Sinne derselben Beschluß gefaßt.

Im Großherzogthum Baden fällt es besonders in's Gewicht, daß die Mitglieder der liberalen Parteien in der zweiten Kammer sich entschieden für eine Schutzpolitik im Allgemeinen wie für eine Erhöhung des Getreidezolls einsetzten, sowie für andere die Besserung der Lage der Landwirtschaft bezweckende Maßnahmen ausgesprochen haben. Von großem Interesse ist ferner, daß in Baden unter den Bauern eine Bewegung zum Zweck

der Gründung eines „Bauernbundes“ begommen hat, die vornehmlich durch die Erkenntniß veranlaßt worden ist, daß die landwirtschaftliche Bevölkerung bei ihrer numerischen Ueberlegenheit im ganzen Reich die Mittel und die Macht in Händen habe, eine Majorität in den Reichstag zu bringen, welche dafür sorgt, daß der Landwirtschaft ihr gutes Recht zu Theil wird. Die Bauern werden deshalb zur Unterstützung der Politik des kaisers angefordert und davor gewarnt, sich von gewissen politischen Parteien ins Schleppnetz nehmen zu lassen: der „badische Bauernbund“, welcher inwieweit ins Leben getreten ist, will in Zukunft nur solche Männer wählen, welche für genügendes Schutz „auf fremdes Getreide, für Abschaffung jeder Doppelbesteuerung, Unversehrtheit der Erbschaften, Gründung einer Credit-Anstalt, welches es dem Bauern ermöglicht, um billigeren Zinsfuß Geld zu erhalten, eintreten wollen.“

Diese übereinstimmenden Kundgebungen beweisen so wohl das Vorhandensein einer schwierigen Lage der Landwirtschaft wie die zunehmende Erkenntniß von der Nothwendigkeit der Abhilfe in ganz Deutschland. Diese Erkenntniß ist zugleich der beste Weg, um zum Ziele zu gelangen. Man insbedondere unsere preußischen Bauern es an nichts legen lassen, um dies Ziel zu erreichen.

Zur dritten Berathung des Etats der Lotterieverwaltung ist folgender Antrag eingebracht.

Das Bundesgesetz vom 2. April 1873, welches die künftige Staatsverwaltung über den Veräußerung der den Erlaß eines Reichsgesetzes eintreten lassen zu wollen, durch welches alle in den Staaten des Deutschen Reiches bestehenden Lotterien aufgehoben werden und die Errichtung neuer verboten wird.

Antragsteller sind: Dr. Voeme (Worms) und Dr. Windhorst. Unterstützt ist der Antrag von den Abgg. Dr. Adolph, Baier, v. Bodum-Dollis, Büchtemann, Dirichlet, Freiherr v. Dobeneck, Glinski, Göting, Dr. Hänel, Hermes, Homemann, Klog, Dr. Kropatschek, Dr. Langehans, Lieber (Hochheim), Dr. Lottichius, Flug, v. Rauchhaupt, Dr. Schlager, Schmieder, Dr. Seelig, Simon (Frankfurt), Spanier, Spielberg, Steffens, Stöcker, Stroffer, Wisßmann und Jelle. Vom Centrum befindet sich unter den Unterzeichnern nur der Antragsteller selbst. Am zahlreichsten sind die Unterchriften aus der Fortschrittspartei, aber auch hervorragende Conservative fehlen nicht. Es ist danach wahrscheinlich, daß eine Mehrheit für den Antrag sich findet. Praktische Folge wird er, aber darum doch Jhwerlich so bald haben.

Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Real- schulmänner-Vereins hatte auf eine in der letzten Delegirten-Versammlung des Vereins durch den Direktor Dr. Friedländer aus Hamburg gegebene Anregung nachstehende Petition an den Reichstagler gerichtet: „Wo Durchlaucht mögen geneigt veranlassen, daß zwischen den deutschen Staatsregierungen in Betreff der Stiltigheit der Matrikulationsregeln der Realgymnasien eine ähnliche Uebereinstimmung getroffen werde, wie sie in Betreff der Gymnasien im Jahre 1874 geschlossen wurde.“

Damals kamen die deutschen Staatsregierungen überein, behufs gleicher Geltung der von deutschen Gymnasien bestimmte Grundzüge betreffend die Anforderungen und die Organisation zu besorgen. Eine gleichzeitige Aufstellung ähnlicher Bestimmungen für die Realgymnasien glaubte man damals für verfrüht halten zu müssen. Die Petenten sind nun der Meinung gewesen, daß jetzt ein derartiges Vordenten fortfallen dürfe, nachdem die Realgymnasien in Bayern (1874), Sachsen (1876), Preußen (1882) und andern deutschen Staaten einen gleichmäßigeren Charakter erhalten haben. Hierfür ist ihnen folgende Antwort des Reichstagslers zugegangen: „Ich erwidere dem Vorstehenden des Allgemeinen Real- schulmänner-Vereins nach vorabgehendem Einnehmen mit dem künftigen preussischen Herrn Minister der Unterrichtsangelegenheiten ergeben, daß auch ich den Wänsich eines derartigen Uebereinstimmens für wünschenswert halte. Der Bewerkstelligung dieses Wänsichens vermag ich jedoch erst dann näher zu treten, wenn in der Uebereinstimmung der Realgymnasien in sämtlichen oder doch wenigstens in den meisten Bundesstaaten die zur Zeit noch nicht vorhandene höhere Unterlage für die Serberhaltung des gebühten Uebereinstimmens geschaffen sein wird. Der Reichstagsler. An Vertretung: des v. Boetticher.“

Man darf wohl aus dieser Antwort auf die volle Geneigtheit des Reichstagslers schließen, durch seinen Einfluß eine solche Uebereinstimmung in der „Uebereinstimmung der Realgymnasien“ herbeiführen zu helfen.

Unter den Petitionen, welche gestern von der Unterrichtscommission des Abgeordnetenhauses berathen wurden, befand sich auch die der Gemeinde Schortau im Kreise Querfurt, welche um einen zwei- jährigen Aufschub zu einem von der Regierung in Merseburg angeordneten Schulbau bittet. Die Commission beschloß, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen.

Die Pariser Presse vom Donnerstag fährt fort, in Artikeln und Wiener Telegrammen die Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich als getrübt darzustellen und von angeblichen Bemühungen zu fassen, welche man in Wien anfänglich der neuesten Annäherung zwischen Deutschland und Rußland lagen solle. — Nach dem „Temps“ würde Zirkus Erlach am Samstag in Paris eintreffen, doch erst im April zu gehen. — Der Vorname der Franzosen auf Vacinich hat begonnen. Eine von Haidung aufgebrochene Kolonne bezieht und vertheidigt die große Baube, welche am Zusammenstoß des Soudan und des Kanals des Rapides liegt und eine für Operationen gegen Vacinich wichtige Position ist. Courbet ist zum Vize-Admiral ernannt

worden, Ericou erhielt für die glückliche Durchführung der bekannten Mission in Hue das Kommandeure der Ehrenlegion. — Der Finanzminister Tirard brachte am Donnerstag in der Kammer das neue Budget für 1885 ein. Die ursprünglich beabsichtigt gewesene Erhöhung oder vielmehr andere Veranlagung der Steuer auf Alkohol, Rum und Bier ist fallen gelassen worden. — Es geht das Gerücht, daß die Gefängnißstrafe des wegen Vertheilung an ungesetzlichen Umläufen zu fünf Jahren Gefängniß verurtheilten Fürsten Kaprotkin aus Rücksicht auf seine im Gefängniß von Clairvaux erfolgte ernstliche Erkrankung in Verbannung umgewandelt sei.

Die von der französischen Regierung aus budgetären Rücksichten gewünschte Vertagung der Frage der Aufbesserung der Gehälter der Volksschullehrer wird von einem Theil der republikanischen Presse fortwährend lebhaft bekämpft. Paul Bert, der Urheber jenes Antrages auf Gehaltsverhöhnungen, tritt dafür in der Donnerstag-Kammer des „Voltaire“ noch einmal energisch in die Schranken. Dennoch dürften die von der Opposition von rechts und links gezeigten Hoffnungen, daß die Frage zu einem Konflikt zwischen der Regierung und der Kammer und so zum Sturz des Cabinets führen könnten, sich Jhwerlich verwirklichen. Vielmehr dürfte die Jhwerliche Vertagung durch Annahme des Prinzips des Antrages und die Vertagung der wänsichlichen Durchführung derselben bis nach Fertigstellung des Budgets das wänsichlichste sein. — Der „Temps“ bringt ein Privat-Telegramm aus Hongkong, wonach die Stärke der Chinesen in Vacinich auf zwanzigtausend geschätzt wird. Das sei alles, was China nach achtmonatlichen Kämpfungen habe auf die Veine bringen können. Der Admiral Courbet hätte Vacinich bereits mit Leichtigkeit nehmen können, jedoch habe er in patriotischer Selbsterzeugung seinem Nachfolger dem General Milot den Ruhm davon lassen wollen, damit dieser gleichzeitig mit Hilfe neuer Verfränkungen auf einen Schlag den Feind gänzlich vernichte. In Hongkong sei man allgemein der Ansicht, daß China ohnmächtig sei, und würde man mit Bedauern sehen, wenn Theile der nördlichen Provinzen Tongking, also die meisten reicheren Districte, auf welche die Kolonisten große Hoffnungen setzten, an China überlassen würden. — Auf dem Montebard Saint-Michel wurde am Donnerstag früh ein Voltzgegerant seinem Blute Jhwerlos mit lebensgefährlichen Wunden gefunden. Derselbe soll von jungen Gymnasialisten, welche vermuthlich Karneval gefeiert, derartig zugedrückt sein. Einer der Verdächtigen ist bereits verhaftet. — Das Kaiser- Gebort vertheilt am Dienstag den Direktor der Schweine- Seuche und gleichzeitigen Stabs- und Herausgeber von Gammage-Büchern, Namens David, in zehn Jahren Gefängniß. Derselbe ist des Vertrauensmißbrauchs gegen 1450 Personen, darunter viele Geistliche, überführt, welche ihm etwa drei Millionen anvertraut hatten, welche er durchbrachte und verpulvert. David ist Jhchtig.

Am französischen Senat richtete Graf St. Valler am Freitag eine Anfrage an die Regierung über die gegenwärtige Lage der Landwirtschaft und weist darauf hin, daß im Department der Aisne die Landwirtschaft Jahre lang eine blühende gewesen, jetzt aber vor dem Ruine stehe und das sei im Allgemeinen die Lage der Landwirtschaft in ganz Frankreich. Die Hauptursache sei die in Bezug auf landwirtschaftliche Producte eingetretene Concurrenz und die Einfuhr von fremdem Vieh, er verlange daher die Einführung landwirtschaftlicher Schutzzölle. Der Minister für Landwirtschaft erwiderte, Cerealien und Vieh seien in den Handelsverträgen ausgeschlossen, man müde daher von diesen Producten Zölle nach dem Generaltarif erheben können, aber er halte das dem allgemeinen Interesse zuwiderlaufend. Er schlage vor, in dem Department der Aisne eine Unteruchung betreffs der Lage der Landwirtschaft vorzunehmen und empfehle die Annahme des Gehaltsentwurfs über den landwirtschaftlichen Credit, der den Landwirthen den Ankauf von landwirtschaftlichen Maschinen, Werkzeugen und Samenarten erleichtern werde.

In der Deputirtenkammer wurde die Berathung der Interpellation Perrin über die militärischen Lieferungen fortgesetzt. Perrin und die Radikalen beantragten die Vertagung auf morgen festgesetzten Zuthellungen von militärischen Lieferungen. Der Kriegsminister Campanon und der Unterstaatssekretär Casimir Perrier sprachen sich gegen diesen Antrag aus. Vom Hause wurde die vom Ministerium vorgelegene einfache Tagesordnung mit 315 gegen 119 Stimmen angenommen.

Die Enthüllung der Statue Gambetta's in Cahors ist auf den 2. April festgesetzt. — Der „Temps“ bepricht die Lage und die Politik der Engländer in Egypten und äußert dabei u. A., was würden die Engländer gefagt haben, wenn Frankreich sich so benommen hätte, wie es die Engländer thun? welche Ausdrücke der Geringschätzung und der Indignation, welche Wortworte der Unerschrockenheit, der Doppelgängigkeit und des Ehrgeizes werden wir von der englischen Presse anzuhören bekommen haben, die uns noch jüngst Abenteurer und Zettel- berater nannte!

In London waren, wie wir im Morgenblatt mittheilten, Meldungen von einem Siege des Generals Graham über Osman Digma verbreitet, die sich jedoch bis zur Stunde noch nicht bestätigt haben. — Der Helvendob des Kommandanten von Sinfat, des wänsichlichen Tensif Bey, wird vom Kheube durch eine Beliebsbeziehung um dessen Witwe geest, der außerdem auch die Gewährung

Urblass... auf

Repertoire der Leipziger Theater.
Vom 2. März bis incl. 8. März.

Neues Theater.

Sonntag: *Don Juan*.
Montag: *Der Barber von Sevilla*.
Dienstag: *Wilhelm Tell* (Schauspiel).
Mittwoch: *Die Studenten von Salamanca*.
Donnerstag: *Die Sorgenlosen*.
Freitag: *Der Widerspännigen Bändigung*.
Sonnabend: *Die Tochter des Regimentes*.

Altes Theater.

Sonntag: *Nachm.* 7 1/2 Uhr: *Die Mäcker*. Abends 7 Uhr: *Wein* Leopold.
Montag: *Der neue Zeitgeist*.
Dienstag: *Esar und Zimmermann*.
Mittwoch: *Wein* Leopold.
Donnerstag: *Der Bettelstudent*.
Freitag: *Dorfer Klaus*.
Sonnabend: *Mittag* 7 1/2 Uhr: *Mit Vergnügen*.

Carola-Theater.
Sonntag: *Donna Juanita*.

Dritter Abend für Kammermusik.

Montag den 3. März, Abends halb 7 Uhr
im Saale der Volksschule.

Ausführende: Herr Concertmeister **Petri**, Herr **Bolland**,
Herr **Thümer**, Herr Kammervirtuos **Schroeder**.

Programm.

- 1) Streichquartett in A-moll von Schumann.
- 2) Streichquartett von Gherardini.
- 3) Streichquartett in F-dur, op. 59, 1. von Beethoven.

Eintrittskarten für diesen Abend sind zu 2 M bei Herrn **Karnardt**, Barthstraße 19, zu haben. [2509]

Neue S.-Ak. Montag 3 U. Probe f. Ch. u. Orch. i. Kronsplatz. [2746]

Neue Sing-Akademie.

Mittwoch den 5. März Abends 6 Uhr

in der Marktkirche

Paulus, Oratorium von Mendelssohn-Bartholdy.

Auswärtige Solisten: Frau **Anna** und Herr **Eugen Hildach** und Herr **Frank**, Concert-änger aus Dresden.
Nummerirte Billets à 2.50 nur bei Herrn **Köster**, Poststr. 9. (für das Schiff à 1.50) bei Hrn. **Köster** u. Hrn. Unnummerirte (f. d. Emporen à 1.00) A. Meid, neben d. Kirche. Texte à 10 1/2 bei Beiden.

Zuhörende Mitglieder erhalten Billets bei Herrn **Köster**. Billets für die **Generalsprobe**, Dienstag Nachmittag 7/4 Uhr, à 1.50 bei Herren **Köster** und **Arnold**. [2651]

Kaufmännische Unterfützungs-Kasse.

Die Mitglieder der Kasse werden zur Theilnahme an der am **Dienstag, den 11. März cr., Nachmittags 5 Uhr** im Stadthausbauale stattfindenden Generalversammlung eingeladen. Gegenstände der Tagesordnung sind: Vortrag der Rechnung pro 1888, Vortrag auf Verhinderungsbillets, Wahl von Vorstands-Mitgliedern und Wahl der Revisoren. Halle a.S., den 1. März 1884. [2795]

Interims-Stadt-Theater

vor dem Steinthor 7 u. 8.
Sonntag d. 2. März 1884.
27. Vorstellung im II. Abonnement.
Zum dritten Male: [2715]

Sulamilla.

Große Operette in 4 Acten von Joh. Prior.
Montag d. 3. März 1884.
28. Vorstellung im II. Abonnement.

Der Prophezei.

Auffspiel in 4 Acten von Oscar Mühlenthat.
Repertoire: **Söld d. Deutsch-Theaters** in Berlin.
Dienstag: **Leine Vorstellung.**

Ev. Männer- u. Jünglings-Verein.

Sonntag den 2. März Abds. 8 Uhr
Mauerstraße Nr. 6 Vortrag des Herrn **Prebiger** über: „Die heilige Einnahme des Abendmahls.“
Freier Zutritt.

Deutsche Reichsschule.

Verband Halle.
Zu dem am Mittwoch den 5. März im **Neuen Theater** stattfindenden 3. großen Winterkonzert (Theater, Ball, Vorträge) werden alle Mitglieder der Deutschen Reichsschule ergeben eingeladen.
Anfang präcis 8 Uhr.
Der **Reichsschullehrer**.
Eintrittskarten à 50 1/2 werden hierzu nur gegen Vorlegung der Mitgliedskarte (1884) bis Mittwoch den 3. März Nachmittags 4 Uhr in den Geschäften der Herren **M. Hirt**, **Gr. Mühlstr.** 22 und **Barfod**, **Steinbrecher & Jasper**, **Gießstraße** u. **Marck**, **C. Poppendick**, **Rennstraße**, ausgeben und sind beide Karten beim Eintritt vorzulegen. [2747]

„Paradies.“

Heute Sonntag den 2. März großes **Bockbierfest**.
Freib v. 10 Uhr an **Spettinden**. [2797]

Bauer's Brauerei.

Sonntag **Bockbier**.
Freib **Spettinden**.
[2788] **Fritz Träger**.
Die **Bierverkäufer** auf **Domäne Grädern** ist befehlt. [2770]

Rud. Sack's

Weltberühmte Fabrikate,
Drillmaschinen mit Vorder- oder Hinterräder und lösbaren Nutenmesserfloßen,
Hackmaschinen für Hüben und Getreide,
Tiefkulturpflüge, Universalpflüge, mehrscharrige Schälppflüge, Ackerschichten, eiserne Egen hält auf Lager und empfiehlt [1921]

W. Schmidt, landwirthschaftliches Maschinengeschäft,
Halle a.S., Bierseburgerstr. 19.



Oxfordshiredown Stammschäfferei Loberitz b. Zörbig, Station **Stumsdorf**.
Der diesjährige freihändige Verkauf meiner Vollblut-Jährlingsböde beginnt am **Montag** vieler meiner werthen Kunden erst am 3. Juni cr. Loberitz, den 1. März 1884. **Dörries**. [2773]

Parkbad Halle a.S.

ist auch **Sonntags** und **Feiertags** Nachmittags für **Wasser-, Soole-** etc. **Bäder** geöffnet.
Logement im **Saale**. [2790]

Schwarzen Cachmir

in vorzüglicher Qualität empfiehlt [1812]
Wilh. Walter Halle a.S., Leipzigerstr. 92.

Rübensamen-Offerte

88er Ernte des Rittersgutbesizers **Chr. Dippe-Mori**.
Fatterrüben (rothe u. gelbe Flächen, rothe Blät.) 24 per 50 Ko. (gelbe Flächen) **Kl. Wanzlebener und Imperial**.
Zackerrübensamen. Preis nach Conjectur.
Ferner empfiehlt **Saugter** allerfeinste **Erbsen**, vorzüglich geeignet zum Grünfüttern, à **Kilo 50 Pf.**
Zu beziehen in größeren und kleineren Posten entweder direct in **Mori** oder bei **Th. Empfänger** in **Halle a.S.**, Leipzigerstraße 53. [2781]

Fr. Holländer, Austern, Lymford, Frische Seemuscheln empfing [2711]
Wilh. Schubert, Feinsten Astrach. Caviar, Flössend fetten geräuch. Rheinlachs, Strassburger Gänseleber-Pasteten, Aecht Teltower Rübchen, Italiener Dauer-Maronen, Rügenwald-Gänsebrüste, Messina-Apfelsinen, Feinste Fasanehähne empfing [2711]

William Stieme, Bräudertrüge 4, Halloria, empfiehlt:
pra. **Hamb. Rauchfleisch**, diverse **Braten, Branschweiger-Trüffel-Leber-Sardellen-Leber-, Süße u. Cervelatwurst, feinsten Astrachaner und Hamburger Caviar**, flössend fetten **Rheinlachs, Pommers. Gänsebrüste, Frankfurter u. Schweinitzer Würstchen**. [2786] sowie sämtliche **Delicatessen** der Saison zu billigsten Preisen.
Feinste **Messina-Apfelsinen**, sehr süße **Früchte, Citronen**, bei

Wilh. Schubert, gr. Stein- u. gr. Ulrichs-strafen-Gde. [2711]

Apfelsinen, jebr süß, 25 Stück 1.50 M offerirt **Spanner**, gr. Mühlstr. 8. [2783]
Nl. Hügel, p. F. Aufhäuser, z. vert. (50 M), Schmeerstraße 17/18, Hof p. 2. Eing. [2739]

Braunschweiger Conerven als:
prima Stangenbargel, Schnittbargel, junge Erbsen, junge Schuedobohnen, junge Carotten in nur **prima Qualität** bei [2130]
Julius Bethge, Rheinische Compotfrüchte in eleganten Gläsern, franz. Catharinen-Pflaumen, deutsche u. italienische Bräutchen, amerikanische Apfelsinen, gefüllte italienische Birnen, russische Zuckerdorsten, franz. Juteime empfiehlt [2783]
Julius Bethge, Leipzigerstraße 2.

William Stieme, 600 Centner gelundes **Gebirgsheh** zu verkaufen. Probe liegt aus **Leipzigerstr. 53 im Contoir**. [2782]
Ein großes neues, nußbaum geschnitztes **Büffet**, ein **Cylinderbureau** u. ein eleganter **Laudner** zu verkaufen **Magdeburgerstr. 49**. [2696]

William Stieme, 600 Centner gelundes **Gebirgsheh** zu verkaufen. Probe liegt aus **Leipzigerstr. 53 im Contoir**. [2782]
Ein großes neues, nußbaum geschnitztes **Büffet**, ein **Cylinderbureau** u. ein eleganter **Laudner** zu verkaufen **Magdeburgerstr. 49**. [2696]

William Stieme, 600 Centner gelundes **Gebirgsheh** zu verkaufen. Probe liegt aus **Leipzigerstr. 53 im Contoir**. [2782]
Ein großes neues, nußbaum geschnitztes **Büffet**, ein **Cylinderbureau** u. ein eleganter **Laudner** zu verkaufen **Magdeburgerstr. 49**. [2696]

William Stieme, 600 Centner gelundes **Gebirgsheh** zu verkaufen. Probe liegt aus **Leipzigerstr. 53 im Contoir**. [2782]
Ein großes neues, nußbaum geschnitztes **Büffet**, ein **Cylinderbureau** u. ein eleganter **Laudner** zu verkaufen **Magdeburgerstr. 49**. [2696]

Spazierstöcke!
in großer Auswahl empfiehlt
billig [2743]
Albin Heintze, 39 Schmeerstr. 39.



Frühjahrs- [2744]
Promenadenfächer
in reichhaltiger Auswahl zu **billigen** Preisen bei
Albin Heintze, 39 Schmeerstr. 39.

Schultormöster
für **Knaben u. Mädchen** in **Seehund**, mit **Seehund**, **Blüth**, glatt Leder u. **Vedern** in **nur dauerhafter Handarbeit** zu sehr **billigen** Preisen [2742]
Albin Heintze, 39 Schmeerstr. 39.

Doppel-Bier, vorzüglich im **Geinaat**, keines **bedeutenden Nähr-** und **geringen Alkohol-** Gehalts wegen **Kranken, Schwachen u. Wüthern** ärztlich empfohlen, verwendet in **Gebinden** von 16 **Witern** an per **Liter 17 1/2** gegen **Nachnahme** die **Bräuerei** von **Hafemalz** in **Nordhausen a/S.**
In **Original-Gebinden** u. **Fäßen** abzugeben von **Herrn E. Lehmer**, **Mathausgasse**. [265]

Für Kranke!
Nur reine warme Luft und Wasser, **Luft** Kälte, **Sicht**, **Bewegung**, **ruhe**, **Reizt** **Electricität**, **Frucht** **Nahrung**.
Nur das führt die **Gesundheit** zu **Kranken-Beratungen** täglich von **8-4 Uhr**. [2745]
H. F. Dietze.

L. A. T.
Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Freunden u. Verwandten statt besonderer Meldung die **traurige** Nachricht, dass unser **guter Opa** nach **kurzem** **Krankenlager** durch den **Tod** heute **Abend 6 Uhr** entlassen wurde. [2780]
Beerdigung **Sonnabend 4 Uhr** **Nachmittags**.
Kadegast, **28. Februar 1884.**
H. Sack u. Frau.

Fernre Familien-Nachrichten.
Der „Magdebg. Bg.“ entnommen:
Berlobt: **Hr. Wilhelm Meixner** mit **Raufmann** **Hrn. Louis Meincke** (Sondal-Vertrieb) a.G.
Verlobt: **Hr. Georg Grobe** mit **Paula Sanderhausen** (Magdeburg).
Herrn: **Hr. Hans Möbis** mit **Agnes Meyer** (Magdeburg).
Herrn: **Hr. E. Sohn:** **Hrn. A. Wücheray** (Budau). **Hrn. H. Kadow** (Hermersleben).
Eine Tochter: **Hrn. Vöndger** **Sondal** (Magdeburg).
Verlobt: **Hr. Conrad** **Gräbe** (Magdeburg).

Der „Kreuzzeitung“ entnommen:
Herrn: **Hr. E. Sohn:** **Hrn. Hauptmann Kubale** (Boisdam).
Verlobt: **Hr. Verba** v. **Waten** (Berlin). **Hr. Verba** **Wäcker** geb. **Kannegiesser** (Steglich).
Herrn: **Hr. Conrad** **Gräbe** (Magdeburg).
Verlobt: **Hr. Conrad** **Gräbe** (Magdeburg).
Verlobt: **Hr. Conrad** **Gräbe** (Magdeburg).



Stiftungsfest des Vereins für Erdkunde.

Die Feier des 11. Stiftungsfestes hat am vorerwähnten Abend eine große Anzahl Mitglieder mit ihren Damen in den oberen Räumen des Hotels zum Kronprinzen vereinigt.

leicht auch ein bis Wälder der Küste etwas weiter ins Innere, so sind sie doch jetzt zurückgedrängt durch den Raubbau des Regens, der nie so einmal abgerannte Land zum zweiten Male bebaut.

Aus den Verhandlungen der Strafkammer III des k. k. Landesgerichts zu Halle a. S.

Der Strafrichter W. W. in Dammbach aus Scheideitz hat bereits mehrfach vor Gericht die Verbrechen der Diebstahl-Verbrechen, welche unter Anführung des Diebstahls in wiederholten Fällen begangen wurden.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Das Anstaltsrat der Königl. Regierung in Merseburg veröffentlicht folgendes: (Vacante geistlich und weltlich Stellen.) Durch Vertritterscheider ist der Herr Pastor in Reichardtswalde, St. Andreas zu Giebichen, dieses gleichen Namens, vacant geworden.

überlassen und sind daher Bewerbungen an dasselbe einzureichen. Durch Ableben ihres bisherigen Inhabers ist die unter Prädicant stehende Pfarrstelle in Delliga, St. Peter, Georg, Garte, unter dem Namen des Herrn Mit. Stelle ist ein ähnliches Einkommen von ca. 4100 M. excl. Wohnung verbunden.

Personal-Chronik. Bei der verlebigen evangelischen Pfarrstelle zu Wamborn, in der Diözese Lüneburg, ist der bisherige Pastor in Bredenhus, Ernst Richard, durch den Vertritterscheider Herr August Ernst zu Halle a. S. in die bis jetzt bisher com- missarisch verwaltete Kreisrichter-Stelle für den Stadtbezirk Halle a. S. und den Salzniters definitiv verliehen.

h Stadt-Zula. 21. Februar. Daß der Sinn für das alte Annamensleben in den Kreisen der Gutsbesitzerlichen doch noch nicht ganz erloschen ist, das wird man gewiss, wenn hier der letzte Nummer des Blattes ein Artikel, welches die Gründung der 'Berengung' fortgesetzt und zum weiteren Beitritt auffordert. Zu Ausreise des französischen Friedens unterer Stadt wäre zu wünschen, daß die Sache bald in sich selbst zusammenfalle.

Halle, den 29. Febr. 1884. Ludwig der Fromme.

Zu dem am Donnerstag Abend im Volkshaus zum Besten des Franzen-Vereins für Armen- und Krankenpflege gehaltenen Vortrag sprach Herr Prof. Dr. Dümmler über Ludwig den Frommen.

und Ludwig sollen mußte; auf der Reichsverammlung, die im selben Jahre in Regensburg gehalten wurde, setzte Ludwig fest, daß Pipin Aquitanien, Ludwig Baiern, der älteste Sohn Lothar als Erbe und Nachfolger auf dem Kaiserthron, alle übrigen Länder und schon jetzt den Kaiserthron, die Mitregentschaft erhalten sollte.

die Spitze der Reichsverwaltung trat; um die einst in Regensburg beschlossene Tronfolge ändern zu können, wurden von Pipin und Bernhard Kronbürger, Bischöfe, Abteie an ihre Parteigenossen verschleudert, doch auch die Gegner waren nicht müßig und verdachten die Kaiserin und ihren anmaßlichen Rathgeber zu stützen, der, wie die Fama behauptete, sogar mit Pipin ein unerlaubtes Verhältnis unterhalten haben sollte.

Vertical text on the far left margin, likely a page number or identifier.

Vertical text on the far right margin, likely a page number or identifier.

Kollektives.

Das Kaiserliche Reichs-Viktualienamt macht bekannt, daß nach einer Mitteilung der Niederländischen Konsulnverwaltung die Getreide aber nicht zu der Kategorie der Veste gehören, welche den Säuglingen, Kräutern und sonstigen Vegetabilien, welche aus Holland, Belgien oder sonstigen Ländern kommen, aus Deutschland nach Deutschland nur über die Konsuln in Neu-Guinea, Ceylon, Sinesien, Nankin und Bengo erfolgen dürfen.

Bermitteltes.

Die Gouvintistenblätter schreiben: Nummer 93 der Bude bei Gräme existiren, wie es scheint, eine protestantische Kirche und Schule. Die meisten der Schöpfung dieser Schule sind Kinder von Preußen, die übrigen von Oesterreichern. So weit nichts Außerordentliches, aber, wie man uns berichtet, übt man diese Kinder auf die Märkte und Bewegungen eines preussischen Pelotons mit, die Kommandos werden in deutscher Sprache gegeben und keine der Bewegungen, welche man diesen jungen Leuten ansäufeln läßt, sind in der französischen Armee in Gebrauch. Wir hoffen, daß die kompetenten Behörden diesem System einer deutschen Ausbildung in unserer Hauptstadt ein schnelles Ende zu setzen wissen werden; denn unser Erhalten wird immer größer und wir fragen uns, ob wir in Wirklichkeit noch Herren in unserem Hause sind.

Es handelt sich hierbei um die deutschen Armenkinder in der Pariser Arbeiter-Vorstadt La Villette. Dieselben werden unterhalten durch Sammlungen und freiwillige Beiträge von hiesigen Deutschen und von Franzosen und es ist unangenehm, daß die Schulen konfessionell protestantisch sind. Vollends eine Unannehmlichkeit ist es, daß diese Kinder in den preussischen Militärexercitien eingewidmet werden. Höchst bedauerlich aber bleibt es, daß die Reichsblätter ihren Geistern und ihre Väter gegen jene armen Kinder auslassen, denen ein Schulunterricht durch die Wohlthätigkeit gleichzeitig von Deutschen und von Franzosen zu Theil wird.

[Die von Carl Stangen'schen Reiseführer], Berlin, Leipzigstraße 24, veranstaltete 46. Gesellschaftsreise nach dem Orient ist am 25. Februar c. angetreten worden. Die Teilnehmer schiffen sich am 29. Februar in Triest ein und treffen am 8. März c. in Cairo mit zwei fast längerer Zeit im Orient befindlichen Reisegesellschaften zusammen, um mit diesen gemeinsam weiter nach Palästina, Syrien, Griechenland und der Türkei zu gehen. Die Frühjahrsreisen nach Italien und Sibirien am 18. März, nach Nordwestafrika und einschlieflich Neapel am 7. April c. werden bestimmt angetreten.

Halle'scher Auktionsbericht.

Halle, 20. Februar 1884.

Kornzuder. Die zu Anfang der Woche noch herrschende feste Stimmung schwächte sich in Folge unangenehm veränderte und flacker während der Auktion in den letzten Tagen merklich ab und gibt die vorwärtige Preisbestimmung vollständig wieder verloren.

Waffenzuder. Die lebhafteste Kauflust, welche in den ersten Tagen dieser Berichtwoche bestand, ermattete wieder zu Ende der Woche, doch haben sich die Preise behauptet, da Eigene mit Offerten nur spärlich an den Markt kamen.

Heutige Notierungen:

Kornzuder	per 100 Kilo erchl. Rog. je nach Farbe und Korn.
Grünzucker über 96%	53,20 - 54,00
Kornzuder 96%	52,00 - 52,60
94%	51,00 - 51,50
92%	50,20 - 50,80
Rendement 94-91%	47,50 - 44,00
90-88%	43,00 - 40,00

Raffinirter Zuder

Raffinade für 100 Kilo bei Vollen aus erster Hand	Meiß f. "	Meiß II. "	Gen. Raffinade I. mit Faß "	" Meiß I. "	" Meiß II. "	Parine, blond
69,00	68,00	63,00	66,00 - 67,00	63,00		Melasse, unösmolirt 6,80 - 7,20
						ösmolirt 6,00 - 6,20

Civilstands-Bücher der Stadt Halle.

Meldungen vom 28. Februar 1884.

Augaben: Der Schneider Reinhold Hermann Scheele und Friederich Anna Kluppe, Brunnenstraße 11. — Der Kaufmann August Carl Louis Roth, Schillershof 12. und Dame Louise Christine Doh, Kempa. — Der Schuhmacher Hermann Carl Altmann genannt Seife und Josefine Wuyt, Nieten. — Der Schmiedemeister Friedrich Carl Sander, Nieten, und Margu. Marie Freigeb. Weben. — Der Schneider Carl August aus dem Soln. Carl Arthur, Barstraße 9. — Eine ineht. Tochter, Sommerstraße 4. — Dem Zimmermann Anton Barth ein Sohn, Otto, großer Seeberg 3. — Dem Viehhändler Julius Dietz ein Sohn, Carl Friedrich Weiden, Wandweg 5. — Dem Schnitt-Wirt Otto Scholt ein Tochter, Elisenbeth, Könnigstraße 20. — Dem Handwerker August Wüth ein Sohn, August Franz, Brandstraße 3. — Dem Kleinfuhrer Franz Wendel ein Sohn, Richard Arthur Gustav, Salz 45. — Dem Wirthler Otto Heinicke eine Tochter, Marie Mathilde, Könnigstraße 28.

Storben: Der Schlossermeister Carl Bartholomäus, 79 Jahr 7 Monat 21 Tage, Altendammstraße, Spibe 9. — Des Kupfer-

Helmreich Friedrich Schulte Todter Eibst, 1 Jahr 1 Monat 21 Tage, Altendammstraße, Spibe 9. — **Wilhelmine Schulte**, Braune Todter Schwim, 3 Jahr 4 Monat 13 Tage, Dönhofsstraße, Dönhofsplatz, 5. — **Des Klempnermeisters** Gullow Todter Sohn Otto, 26 Tage, Krämpfe, Weinbergstraße 99. — **Des Müller Wilhelm Dietl** Todter Mann, 4 Jahr 4 Monat 5 Tage, Tuberkulose des Bauches, Heine Klaustraße 5.

Trenndienste.

Ingekommene Fremde vom 29. Febr. bis 1. März.

Abreisung. Dr. med. Cornelli a. Ragusa, Rentier Krause m. Gem. a. Wiesbaden, Fabrikist, Buchhändler a. Fürth, Dr. med. Kauf, Probenführer a. Mühlhausen, Zimmer a. Offenbach, Müller a. Heuchel, Gutmann a. Frankfurt, Wagner a. Weizsig, Kramer a. Weimar, Büchler a. Düsseldorf, Frühling a. Magdeburg, Walter a. Regensburg, Damm a. Dornum.

Stadt Weizsig. Die Kaufm. Herr a. Berlin, Wittmann a. Dresden, Kaufmann a. Wittenberg, Stüper a. Braunschweig, Jeller a. Radeburg, Bernsdorf a. Thale, Burkhart a. Erfurt, Seiler a. Schwaberg, Döllner a. Wittenberg, Koppe a. Berlin, Köger a. Dresden, Lazarus a. Dresden, Holle a. Halle, Sauer a. Hammberg, Heider a. Wittenburg.

Stadt Hamburg. Grün v. d. Schlenbusch m. Frau, a. Völsrode i. N.-L., Reichsstadt a. Charlottenburg, Landwirth, Baier a. Bremen. Die Kaufm. Fuchs a. Lützow a. Berlin, Schuler a. Weizsig, Stenck a. Potsdam, Schönteufel, Hund a. London, A. Ries a. Dornburg, Stemm a. Hamburg, Weidemann a. Müllers a. Magdeburg, Foll a. Weizsig, Fausch a. Hamburg, Bange a. Magdeburg, Meißner a. Meissen, Hufe a. Radeburg, Brühl, Schlegel a. Wittenburg, Die Kaufm. Müller a. Berlin, Epsch a. Potsdam, Kirshofen a. Berlin, Auf der Gede a. Völsrode, Hader a. Wittenburg, Wolf a. Berlin, Neffing a. Dornburg, Loh a. Wittenburg, W. Meine u. Zanker a. Weizsig, Schott a. Wittenburg, Klinker a. Weizsig, Zander u. Hirt a. Berlin.

Preussischer Hof. Hofrath a. Berlin, General a. Berlin, Referendar Dr. Carl a. Naumburg, Frau Kaufm. Jose a. Wien, Buchhändler Jürgen a. Sondern, Rentier Kaufm. Adam a. Dresden, Fabrikist, Zimmer a. Schweben, Fabrikant Glabe a. Radeburg, Ingen. Zimmer a. Berlin, Director Küster a. Lützen, Die Kaufm. Trautwein a. Dresden, Furlberg a. Weizsig, Schulze a. Schwedde, Sattler a. Weizsig, Polack a. Weizsig, Kinder a. Sorau, Freyer a. Weiz.

Heute'sche Ereignisse.

Ueberblick der Witterung 29. Februar.

Die Witterung hat sich im allgemeinen wieder verändert. Unter dem Einflusse des hohen Subarctischen im Norden dauert unser Centralort die östliche und nordöstliche weite Schwabe fort. Das Wetter ist im allgemeinen sehr angenehm, so wie im westlichen Binnenlande, außer im äußersten Südwesten, vollkommen, im übrigen Centralort trübe mit leichten Schneefällen. In dem Streifen Delagold-Strahlung ist es temperatissimo fort. Das Wetter ist im nördlichen Nordostgebiet, so wie im westlichen Binnenlande, außer im äußersten Südwesten, vollkommen, im übrigen Centralort trübe mit leichten Schneefällen. In dem Streifen Delagold-Strahlung ist es temperatissimo fort. Das Wetter ist im nördlichen Nordostgebiet, so wie im westlichen Binnenlande, außer im äußersten Südwesten, vollkommen, im übrigen Centralort trübe mit leichten Schneefällen.

Die Temperatur in Celsius-Graden war in nachgenannten Städten folgende: Hamburg — 6, Petersburg — 10, Romel — 5, Paris —, Karlsruhe + 2, München — 1, Chemnitz — 2, Berlin + 1.

Eisenbahndirectionsbezirk Magdeburg.

Die Veranothungen an den Wägen der Eisenbahn in den Häusern Halle a/S. und Diemitz sollen vom 1. April c. ab auf 3 Jahre öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpackt werden. Hierzu ist Termin auf **Dienstag den 10. März 1884 Vormittags 9 Uhr** anberaumt. Die Lage der zu verpackenden Dämme und die Bedingungen sind vorher auf dem Bureau der unterzeichneten Bau-Inspektion, Bahnhof Nr. 2, und bei den betreffenden Bahnmessern einzusehen. Die Veranothungen beginnen bei **Wartenburg** Nr. 86 an der Ueberführung der Berliner Chaussee über die Magdeburger Bahn.

Halle a/S., den 29. Februar 1884.

Königl. Eisenbahn-Bau-Inspektion Cöthen-Leipzig.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen meistbietenden Veranothung:

- des der Stadt Halle gehörenden, östlich von der Thüringischen Eisenbahn, westlich von der Merseburger Chaussee, südlich vom Plane der Armentafel und nördlich vom Hospitalplane begrenzte Ackerplanes, die Gymnasialhufe genannt, von 14 Morgen, 13 O. oder 3 ha 58,84 a.
- des dem hiesigen Hospital gehörigen Ackerplans von 10 Morgen, 137 O. oder 2 ha 74,76 a in hiesiger Fug zwischen der Merseburger Chaussee und der Thüringischen Eisenbahn gelegen, auf die 6 Jahre vom 1. April 1884 bis al. September 1890, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen wird Termin auf **Donnerstag den 20. März d. J.** [2694] **Vormittags 10 Uhr** anberaumt, wozu Pachtwillige eingeladen werden. Halle, den 26. Februar 1884. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das in hiesiger Stadt gestiftete „Paul-Gerhards-Stipendium“ von jährlich 150 A. kommt am 1. April d. J. wieder zur Verleihung und ist zur Genuß desselben für einen auf einer deutschen Universität immatriculirten Studenten ohne Unterschied des Standes und zwar an einen solchen Bewerber zu vertheilen, welcher die evangelische Theologie studirt und nach amtlichen Zeugnissen voll befähigt, untertänigkeitsbedürftig, von würdiger und selbstständiger Führung und deutscher Reichsangehöriger ist.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche unter Beifügung

- eines Taufheimes,
- eines Maturitätszeugnisses und
- eines Nachweises der Unterhaltungsbedürftigkeit

spätestens zum 1. Mai d. J. bei uns einzureichen. **Halle, den 28. Februar 1884.**

Der Magistrat. [2754] **Mogelstein.** [2785]

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich mich am hiesigen Platze als **Maurermeister** niedergelassen habe und bitte vorkommenden Falls um geneigte Unterstützung meines Unternehmers.

Halle a/S., den 2. März 1884.

Ludwig Grote, Maurermeister, Laurentiusstrasse 1.

Fisch-Verkauf.

Donnerstag den 6. März vom **Vormittags 11 Uhr** ab, sollen in **Nächt 25-30 Schod** je frühe 2- und 3-förmige **Eislarpsen** meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. [2708]

Vereinsbank in Berlin.

Actien-Gesellschaft. Grund-Capital: 30 Millionen Mark. emittirtes voll-einzelbares Capital: 6 Millionen Mark.

Wir übernehmen die **Beirogung des im und Verkaufsförderungskonten des Berliner Bank-Vereins** sowie sonstiger bank- und werthgegenständlichen Konten der Berliner Bank, sowie die **Beirogung von Werthgegenständen zu contanten Bedingungen**; es beträgt die in Anlag gebrachte Provision **ausschliesslich ein Zehntel Prozent.**

Die Einziehung von **Sinnescompans, Dividendeausfömen und ansatzlosen Zinsen**, sowie die **Controlle der Veranothungen**, die **Einholung neuer Courant- und Wechsel**, auch die **Umschreibung von Wechseln** zu contanten Bedingungen; es beträgt die in Anlag gebrachte Provision **ausschliesslich ein Zehntel Prozent.**

Die Einziehung von **Sinnescompans, Dividendeausfömen und ansatzlosen Zinsen**, sowie die **Controlle der Veranothungen**, die **Einholung neuer Courant- und Wechsel**, auch die **Umschreibung von Wechseln** zu contanten Bedingungen; es beträgt die in Anlag gebrachte Provision **ausschliesslich ein Zehntel Prozent.**

Conto-Courant sind bei uns **überausgenügliche Werthpapiere** je nach Qualität der zu bezeichnenden Effecten in Höhe von 50-90 pSt des Courantwerthes und je nach der Dauer der Zeit, für welche die Darlehen gewünscht werden, zu 4 1/2-6 pSt. Prozent pro annum (provisionsfrei).

Spar-Courant werden zur Verzinsung angenommen;

es beträgt derselbe:

bei Monatsweise	3 1/2 pSt.
bei 3 monatlicher	4 pSt.
bei 6 monatlicher	4 1/2 pSt.

Es werden auf Wunsch Einlage-Bücher erteilt, in welche die Ein- und Rückzahlungen zur verh. abgezeichnet werden. **Disconto- und Giro-Conten**, **Verkehr**, **Beisatz-Domicillirung.**

Zu dem **Leipzigstrasse 95**, parterre, befindlichen **Besuch-Geschäft der Bank** wird der Umsatz von ausländischen Geldorten, sowie von Coupons, der An- und Verkauf von Effecten z. c. zu contanten Preisen (Erfen Courant) oder auch je nach Wunsch und unter allen Umständen in Anleihe und Rückzahlung der Courant-Conten, ebenso wird jedoch über Auslösung von Effecten über Anlage in vorzinsigen Werthpapieren z. c. bereitwillig Auskunft erteilt; dies geschieht auch auf an an gerichtete mit Retourmarkte verordnete briefliche Anfragen.

Der **Verkehr** in der Anleihe und Rückzahlung der Courant-Conten, ebenso wird jedoch über Auslösung von Effecten über Anlage in vorzinsigen Werthpapieren z. c. bereitwillig Auskunft erteilt; dies geschieht auch auf an an gerichtete mit Retourmarkte verordnete briefliche Anfragen.

Die Direction der Vereinsbank.

Cognac Deutsches Product

Export-Comp. für Deutsche Cognac, **Halt a. Rh.**, garantiert frei von jeder künstl. Essenz, rein-schmeckend und von feinem Aroma, ist ganz **bedeutend billiger** als französ. Erzeugnisse d. Qualität.

Beständig überall in den besten Geschäften der Brande; weitere Verkauflisten werden **freien Willens** übergeben. [241]

General-Vertreter für Halle und Umgegend Herr Max A. Müller, Halle, Leipzigerstr. 71. Niederlage bei Herrn Ferd. Hille, Ernst Ochse, Osw. Teichmann.

Jeder Landwirth

sich selbst vor Futtermangel, wenn er

Holeus-Sorghum

ameit, Heftenorn anbau. Dasselbe liefert eine ganz enorme Masse, ganz vorzügliches Grünfutter, ist in Samenart sehr erziebig, und liefert die Kroten das Material zu den berühmten amerikanischen Hefen. Original-Saat per Kilo 4 Mark offerirt. [2764]

Ernst Lange, Nipperviere, W. Stettin.

Verbindung gegen Nachnahme oder Einfindung des Betrags.

Zur Saat.

1000 Gr. **Champion-Bisquit, Frühblau** u. engl. **Riesenkartoffeln** **H. Högel.** Rittergut Escholten bei Weizsig a/S. [2766]

Buxbaum,

größeres Quantum, sowie Biertrücker verkauft billig. **Nittergut Wölsitz, Station Stumsdorf.** [2726]

Mehrere tüchtige Dreher und Maschinenschleifer finden dauernde Beschäftigung. [2709]

Franz Schaefer, Mühlhagen i. Th. Gießerei u. Maschinengabrik. [2765]

Bekanntmachung.

Die im Saalfreise, 3 km vom Bahnhofs Wallwitz, 1 km von der Halle-Magdeburger Chaussee gelegene **Domaine Petersberg** soll einschließlich des Rechts in den am südlichen Abhange des Petersberges und am Westabhang vorhandenen Steinbrüchen Steine zu brechen, foder der niederen Jagd auf den zur Domaine gehörenden Landstücken einschließlich der von der Wägenveranothung ausgeschlossenen, zur Aufzucht bestimmten Flächen von 54,54 ha auf die Zeit von Johannis 1885 bis August 1903 im Wege des öffentlichen Aufgebots anderweit verpackt werden.

Die Gesamtläche der Domaine beträgt 234,499 ha, worunter sich 190 ha Acker, 12 ha Wäsen und 19 ha Gütung befinden.

Den Veranothungstermin haben wir auf **Donnerstag, den 17. April d. J., Vormittags 11 Uhr**, im Sitzungszimmer der unterzeichneten königlichen Regierungs-Abtheilung anberaumt, zu welchem **Nachmittags** mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß

- das Pachtgebot-Minimum 10800 Mark beträgt,
- zur Uebernahme der Pachtung ein bispäusibles Vermögen von 80000 Mark erforderlich ist und
- sich die Bedingungen der Veranothung als Landwirthliche und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen.

Die Veranothungs-Bedingungen, die Regeln der Veranothung, sowie die Karte und das Vermessungs-Register können, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich in unserer Domainen-Registatur und auf der Domaine Petersberg eingesehen werden. Auch sind wir bereit, auf Verlangen Abschrift der speciellen Pachbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen gegen Erstattung der Spolialen und Druckkosten zu erteilen.

Pachtbewerber, welche die Domaine un' die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an Herrn Domainenpächter **Wagner** in Petersberg wenden.

Merseb. [2739] den 26. Februar 1884.

Königliche Regierung, **Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.** **Domänen von Goldberg.**

Grossherzogl. Sachs. Karl Friedrichs-Ackerbauschule
in Zwätzen bei Jena.
Beginn des Lehrcurfums und Aufnahme neuer Zöglinge
Dienstag den 22. April 1884.
Nähere Auskunft ertheilt
die Direction.
F. Dobermann.

2112] **Das Seminar für Kindergärtnerinnen**
Halle a/S., Weidenplan 6 b,

nach Ausweis seiner Berichte zu den bedeutendsten in Deutschland zählend, beginnt den Sommercurfums am 1. April. Dauer 6 Monate (mit Französisch u. Musik 1 Jahr). Auf Wunsch Garantie für Stellung nach beendetem Curfums. Für Auswärtige Pension. Prospekte und Berichte stehen zu Dienften. — Auf meine Separat-Curfe für junge Mädchen

zur Stütze und Gesellschaft der Hausfrau
Linä Selheim.

Ida Böttger,
Leinen- und Aussteuer-Geschäft.
Den Eingang von Neuheiten
Englischer Gardinen
zeige hierdurch ergeben an.

[2751]

Montag, Dienstag und Mittwoch
stehen große und kleine Oldenburger
Landschweine (englische Rasse) zum
Verkauf im Gasthof zur „goldenen Hufe“ in Halle a/S.
Fr. Buch auß Alsleben a/S.

Ernst Haassengier,
Bank- und Wechselgeschäft,
Halle a. d. S., große Steinstraße Nr. 10,
empfiehlt seine Dienste für alle bankgeschäftlichen Transactionen zu soliden Bedingungen.

In reicher und geeigneter Auswahl halte ich am
Lager und empfehle:
**Tapeten, Wand- u. Decken-Decorationen,
Teppiche, Möbel- u. Gardinen-Stoffe,
Weisse und écou-Gardinen**
zu billigen Preisen.

Wilhelm Röper,
Specialität für Tapeten, Teppiche,
Möbelstoffe und Gardinen,
sowie
Uebernahme von Zimmer-Einrichtungen
jeder Art.
Ausstellung von Muster-Decorationen
in den Räumen der 1. Etage.
Leipzig, Goethe-Str. No. 1.

[2619]

JULIUS BLÜTHNER

Königl. Sachs. Hof-  Pianoforte-Fabrik

Inhaber verschiedener Patente u. Auszeichnungen

- 1865 I. Preis . . . Merseburg.
- 1867 I. Preis . . . Paris.
(für Norddeutschland.)
- 1867 I. Preis . . . Chemnitz.
- 1870 I. Preis . . . Cassel.
- 1873 I. Preis . . . Wien.
(Ehrendiplom.)
- 1876 I. Preis . . . Philadelphia.
- 1878 I. Preis . . . Puebla.

- 1880 I. Preis (Flügel) Sydney.
- 1880 I. Preis (Pianino) Sydney.
- 1881 I. Preis (Flügel) Melbourne.
- 1881 I. Preis (Pianino) Melbourne.
- 1883 I. Preis (Flügel) Amsterdam.
(Ehrendiplom.)
- 1883 I. Preis (Pianino) Amsterdam.
(Ehrendiplom.) [2002]



Magazin in Halle a/S.: Grosse Ulrichstrasse 22.

Möbel-Verkauf.

Sofort getheilt oder im Ganzen enorm billig zu verkaufen:
Speisezimmer, Salons und Herrenzimmer in Eichen, reich
auf Grund gehalten, 2 schwarzmatte Salons mit kunstvoll
gearbeiteten Kastentücheln, 6 elegante Wohnzimmerschän-
kungen mit Plüschmöbeln, sowie einzelne Schränke,
Sofas, Spiegel, Schreibtische, Stühle u. Kleintische,
Hebergardinen, Zigarren u. andere Leinwand, Lampen etc.
Die Möbel eignen sich vorzüglich zu eleganten Ausstattungen und
können gefasste Sachen 3 Monate kostenfrei lagern. [2780]
Wallfisch's Commissions-Geschäft für Mobiliten,
Halle a/S., Brüdertstr. 5 I.

Van Houten's

reiner Kaffee
CA CAO
Es wird geboten
die Preise zu
beschauen.

Beste Qualität. Bereitung „angeblichlich“. Ein Pfund genügt für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
„Es haben zu den meisten feinen Delicatessen-, Colonialwaren- u. Droguenhandlungen.“

Gesucht

wird zum 1. April d. S. ein verb.
müthiger, zuverlässiger und mit
guten Zeugnissen versehener Hof-
meister; nur solche, welche gute
Zeugnisse haben, wollen sich mel-
den auf dem [2710]
Nittergute Zangenberg b. Zeitz.

Einen Lehrling sucht Oßern
F. Hoffmann, Handelsgärtner
in Gonnern a/S. [2737]

Ziehung unwiderr. 10. März 1884

Höner St. Martin's-Lotterie.
Haupttreffer
20,000 M., 10,000 M. etc.
Im Ganzen 2300 Gewinne mit
66,7000 Mark.

Lose à 1 M. (mit Wite u. Porto 1,20)
empfiehlt die General-Agentur A.
F. H. Müller (Habr) [2484]
Verkaufsstellen.

„Eureka“
Kartoffelwaschmaschine
D. R.-Patent No. 21362.
(von Hering & Comp., Pferfeld b. Naumburg a/S.)
empfiehlt zum

Waschen von Kartoffeln etc.
für Stärkefabriken, Brennereien
bei außerordentlicher Leistungsfähigkeit, leichtem Betriebe,
geringem Kraftverbrauch und prächtiger Schlammentfernung
während des Betriebes unter Garantie [2777]
absoluter Reinigung.

W. Angele,
General-Agent, Civil-Ingenieur
und Fabrikant in
Berlin W., Bülowstrasse 30.
Prima-Referenzen. Prospekte gratis.

Vollstüch (große Märkerstraße 9). Marken, ganze Portion 25, halbe
13 g (am Tage vor Benutzung zu entnehmen); ebendasselbst u. bei Reu-
mann, Geißler Nr. 3. Anweisungen zu ganzen und halben Portionen
sind nur bei L. Sachs, große Ulrichstraße Nr. 24 zu haben.

Nachlass-Auction.
Montag den 3. März cr. Nach-
mittags 2 Uhr soll Königsstraße
Nr. 38 ein Mobilitar-Nachlass
meistbietend verkauft werden.
Halle a/S., 29. Februar 1884.
P. Rindfleisch,
Auct.-Commiff. u. Gerichts-Exorator,
Brüdertstraße 12. [2757]

Für Materialisten.

In guter feiner Lage Leipzigs
soll ein schönes Gewerbe mit gro-
ßen Schaufenster als Material-
waarengeschäft unter sehr günstigen
Bedingungen vermiehtet werden.
Preis 400 M. Regale, Ladentafel
und Gasheizung wird vom Haus-
besitzer als Inventar mit übergeben.
Es würde sich auch für einen jungen
Mann eignen, welcher sich zu
etablieren gedenkt. [2752]
Werthe Offerten mit näheren An-
gaben gelangen unter C. W. 541
durch die Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler
in Leipzig an den Besitzer des
Grundstückes selbst.

Ein schöngebautes Gutsgeschäft
zur Einrichtung für
gewerblichen Betrieb
best. in herrschaftl. Wohnhaus,
großen Wirtschaftsgebäuden, 2
Anseherwohnungen u. Garten
in reger Verkehrs-lage ist unter
dreibiertel der Brandstätte zu ver-
kaufen. Geßl. Df. unter G. X.
173 bei Haasenstein &
Vogler, Halle a/S. [2753]

Kutschergesuch.
Ein ordentlicher, unverheirateter
Kutscher (gehobener Kavallerist) fin-
det sofort oder zum 1. April Ein-
stellung beim Gutsbesitzer Meißner in
Hottelsdorf b. Gersteb. [2707]

Gesuch.
Für mein Banholz- und Bohlen-
geschäft suche ich zum 1. April a.
er. einen jungen Mann, der seine
Geschäft als Kaufmann beendet hat,
eine feste Hand schreibt und mäßige
Gehaltsansprüche stellt. Freie Ein-
sicht und Logis im Hause. Per-
sönliche Vorstellung und Einrichtung
der Zeugnisse-Abschriften erwünscht.
Hottelsdorf, den 28. Februar 1884.
E. Oskoe. [2699]

Pianos. Billig, baar oder kleine
Raten. Woldemarsufer, Berlin NW.
[2079]